

Retelsdorfer geht nach Amerika

15-jähriger Marwin Baron wird Junior-Botschafter in den USA

Retelsdorf – Für Marwin Baron ist es die größte Herausforderung seines noch jungen Lebens. Der 15-jährige aus Retelsdorf wohnt in den nächsten zehn Monaten in Loomis, einem kleinen Örtchen im Staat Washington im Nordwesten der USA. Rund 7000 Kilometer entfernt von Retelsdorf liegt die Stadt an der kanadischen Grenze. Seattle und Vancouver in Kanada sind rund sechs Stunden entfernt.

Am Donnerstag hat das Abenteuer USA für Marwin begonnen. Erst ging es nach Hamburg, dann nach Frankfurt. Von hier aus über den großen Teich. Zunächst nach Denver. Anschließend mit dem Flugzeug nach Spokane. Von hier sind es noch einmal knapp vier Autostunden bis Loomis. In der Karibik ist er schon gewesen mit seinen Eltern. Und auch mit einem Freund in Norwegen zum Angeln war er schon. Jetzt ist er das erste Mal ganz alleine unterwegs.

Um Erfahrungen zu sammeln, um sich weiter zu entwickeln, um sein Englisch zu verbessern und um neue Freunde kennen zu lernen, sagt Marwin, der offenbar schon sehr früh weiß, was er will. Mit 13



Der 15-jährige Marwin Baron aus Retelsdorf wohnt in den nächsten zehn Monaten in Loomis, im Nordwesten der USA.

Jahren hatte er das erste Mal vom Ausland geträumt. Ein Jahr später bewarb er sich für das Stipendium des Parlamentarischen Patenschaftsprogramms (PPP). Mit Erfolg. Jetzt ist er einer von etwa 360 Schülern aus ganz Deutsch-

land, die als Junior-Botschafter in die USA gehen. In Loomis lebt er bei einer Gastfamilie. Das Besondere bei diesem Programm: Bundestagsabgeordnete nominieren die Stipendiaten und betreuen sie als Paten. Pate von Marwin ist die Bun-

destagsabgeordnete Karin Strenz (CDU). Voraussetzungen für die Unterstützung sind laut Programm gute Leistungen in der Schule, gute Englischkenntnisse, ein ausgeprägtes Interesse an politischen Fragen und gesellschaftliches En-

gagement. Insgesamt haben sich rund 4500 Schüler beworben.

Die USA ist ein tolles Land, findet Marwin, nachdem er Berichte im Fernsehen gesehen und in Zeitungen gelesen hat. „Jetzt möchte ich das Land selbst kennenlernen.“ Seine Eltern unterstützen seinen Entschluss, von Retelsdorf aus – einem Dorf mit 27 Einwohnern – in die weite Welt zu reisen. „Wir finden das gut, auch wenn er erst 15 Jahre alt ist“, sagt Vater Ulf Jonas. Die letzten Tage in seiner Heimat hat Marwin noch einmal ganz besonders genossen. Natürlich kam beim Abschied auch ein bisschen Wehmut auf. Doch die Vorfreude auf das was in den nächsten zehn Monaten auf ihn zukommt, ist größer, sagt Marwin, der später einmal Jura oder Volkswirtschaft studieren möchte. Ende August beginnt für ihn die Schule. An der Tonasket High School will der Judoka des Schönberger Judovereins nicht nur viel lernen, sondern auch viel ausprobieren: zum Beispiel für uns Deutsche so exotische Sportarten wie American Football oder Wrestling, aber auch Soccer – Fußball also. S. O.